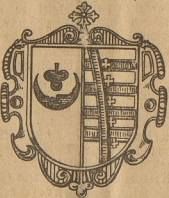


# General-Anzeiger

für Kemberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verbindungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pfg.

Beilagen  
erscheinen wöchentlich: 'Schleifiges  
Unterhaltungsblatt' und des 'Land-  
manns Sonntagblatt'.  
Einzelnummer des 'Mails' kostet 10 Pfg.

Nr. 33.

Kemberg, Donnerstag den 20. März 1913.

15. Jahrg

Des Karfreitags wegen gelangt  
die nächste Nummer erst am Sonn-  
abend mittag zur Ausgabe.  
Inserate werden spätestens bis  
Donnerstag abend erbeten.

## Karfreitag.

Was vor nicht langer Zeit ein Amerikaner  
vorschlug: zur Feier irgend eines nationalen  
Ereignisses an einem bestimmten Tage ein  
großes allgemeines Schmelzen zu veranstalten,  
das einen seltsamen, aber denkwürdigen Kon-  
trast zu dem lauten Alltagsgetriebe darstellen  
sollte — wir Christen haben einen ganzen  
Tag des Schmelzens, einen ganzen Tag un-  
bedingter Stille: den Karfreitag. Da soll ein-  
mal alles in uns schmelzen, und wir sollen  
alle unter Denken auf den glorreicheren, der  
erst an diesem Tage auf Golgatha sein Leben  
gelassen: Jesus Christus.

Leist ich das heute nicht. Einmal wegen  
der Unruhe meines Lebens; vor allem aber  
wegen der Mannigfaltigkeit der Anschauungen  
über Christus. Es ist besonders für die ge-  
bildeten Menschen von heute außerordentlich  
schwer, durch alle die Meinungen über Jesus  
von Nazareth hindurch zu einer eigenen festen  
Anschauung zu kommen. Raum minder aber  
auch für den einfachen Christenmenschen! Wie  
soll er das alles behalten, wie soll er es be-  
urteilen können, was die Wissenschaft und die  
Volkmeinung über ihn sagt?

Aber Gott sei Dank, die verstandesmäßige  
Klarheit ist garnicht die Hauptfrage, wenn man  
großen Geistes nahe kommen will. Es kommt  
auf den inneren Kontrast mit ihnen an. Den  
aber findet man mit Jesus Christus, wenn  
man Verständnis für seine Lebensaufgabe ge-  
winnt: sich selbst für die Menschheit hinge-  
geben, um sie glücklich zu machen, indem er  
ihnen Sünde und Schuld tilgte und dadurch  
schwere Lasten vom Gewissen nahm. Glaubst  
du, in der Achtung etwas bei Jesus Christus  
finden zu können, dann bist du nicht fern von  
ihm, dann kannst du hoffen, zum ganzen Ver-  
ständnis dieses Einzigen durchzubringen. Sei  
auch nicht müde, wenn es langsam damit  
geht. Auch die Jünger haben Entwicklungs-  
stufen ihres Glaubens durchmachen müssen,  
bis sie zum vollen Verständnis seines Lebens,  
Sterbens und Auferstehens durchgedrungen  
waren.

Aber einen Briffstein hat kein Glaube, selbst  
wenn er noch im Wachen ist. Raubt du dich  
selbst verlogen und wärst du umfand, dein  
Leben für den Heiland zu lassen? Bis zu dieser

Höhe des Glaubens muß sich ein Christ auf-  
schwimmen können, nach diesem Ziel muß er  
sein Leben lang streben. Ob du das kannst,  
danach fragst dich der Karfreitag, nein, der auf  
Golgatha gekreuzigte Heiland selbst!

## König Georg von Griechenland ermordet!

Durch Telegramm wurde gestern abend fol-  
gende Schreckensnachricht verbreitet:  
Saloniki, 18. März. Der König von  
Griechenland ist heute nachmittag hier er-  
mordet worden.

Witten im Siegeslauf seines Volkes wird er  
schlingend davongeführt; in dem Moment, wo  
er herrlich die Feinde seines Lebens reifen  
sieht, wo goldener Sonnenschein sein Haupt  
verlekt, aber das in der langen Reihe von  
Jahren auch manches Wetter unheilvoll dahin-  
gebraut. Seltsame Tragik! —

Der ermordete König ist am 24. Dezember  
1845 in Kopenhagen geboren, als zweiter  
Sohn des Königs Christian IX. von Däne-  
mark. Er vermählte sich am 15. Oktober 1867  
mit Olga, Großfürstin von Rußland. Thron-  
folger ist der am 21. Juni 1868 geborene  
Kronprinz Konstantin, der sich 1889 mit der  
Prinzessin Sophie von Preußen vermählte.

## Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 19. März 1913  
S. Am Freitag, den 14. ds. Mts., fand im  
Hotel zur Post eine öffentliche Versammlung  
der Interessenten für die Errichtung von ge-  
borenen Klassen unserer Volksschule statt. Es  
waren ungefähr 50 Personen, Damen und  
Herren, anwesend.

Der Vorkonferenz-Dr. Schferer eröffnete  
kurz vor 9 Uhr die Versammlung, und führte  
aus, daß dem hiesigen Bildungsbedürfnis ent-  
sprechend und dem Wunsch vieler Eltern fol-  
gend, wolle ihre Kinder eine bessere Aus-  
bildung für ihren späteren Beruf gewähren  
wollen, die städtischen Behörden sich für die  
Durchführung des Planes ausgesprochen hätten.  
Man könne allen denen, die schon seit Jahren  
für diese Sache gearbeitet hätten, besonders  
Herrn Pastor Meyer, nur dankbar dafür sein,  
daß sie aus Interesse für den geistigen und  
wirtschaftlichen Fortschritt in unserer Stadt  
auf die Notwendigkeit der Ausführung des  
Vorhabens immer wieder hingewiesen hätten.

Dann ergriß Herr Rektor Langenamp das  
Wort, um in längerer Darstellung den Ge-  
schienenen Näheres über den Gegenstand der  
Besprechung des heutigen Abends zu sagen.

Die Ausführungen des Vortragenden waren lo-  
bend und allgemein verständlich, daß  
auch die anwesenden Eltern 18 Kinder für  
die unterste Stufe der geborenen Abteilung  
unserer Volksschule angemeldet wurden.

Aus der entzündlichen Diskussion über den  
Vortrag konnte man sehen, daß das Projekt  
im Mittelpunkt der Interessen vieler hiesiger  
Eltern steht.

Die Zahl der angemeldeten Schüler ist in-  
zwischen auf 22 gestiegen.  
Bom Magistrat aus sind unverzüglich die  
nötigen Schritte getan, um die Genehmigung  
der Kl. Regierung herbeizuführen.

\* Am 1. Osterfesttag wird im Schützen-  
hause Gustav Kadelburgs Schwan in 3 Akten  
„Hans Judebein“ zur Aufführung gelangen.  
Dieses Stück erzielte auf allen größeren Büh-  
nen einen sehr starken Erfolg und erregte bei  
der Zuhörerschaft wahre Stürme des Beifalls.  
Schon der Name „Kadelburg“ bürgt für einen  
sehr genussreichen Abend. Im Mittelpunkt des  
originellen und mit viel Humor gewürzten  
Stückes steht „Hans Judebein“ der Unglücks-  
rabe, der in seinem Leben richtig vom Pech  
verfolgt wird. Sämtliche Rollen liegen in be-  
wundernswürdigen Händen. Da der Vortrag schon durch  
die Berliner Landmannschaft groß sein wird,  
ist es rationell sich rechtzeitig Karten zu besorgen.  
Der Erlös fließt wohlthätigen Zwecken zu.

## David Livingstone 1813—1913.

Ueber den vaterländischen Erinnerungen dieser  
Wochen wird der Deutsche zu dessen aner-  
kanntem Vorkämpfer die offene Würdigung frem-  
der Größen gehört, das hundertjährige Gedäch-  
tnis aufser acht lassen. Am 19. März 1813

wurde der Schotte Livingstone geboren. Selten  
findet man in einem Mann Geistesgröße und Lebens-  
wichtigkeit so glücklich vereinigt. Das  
Wortbild des großen Entdeckers und edlen  
Menschen ist besonders geeignet, die Jugend  
zu begeistern, und sollte in keiner Jugend-  
bibliothek fehlen. Hat sich je ein Mann aus  
den dürftigsten Verhältnissen durch eigene Kraft  
emporgearbeitet, so ist es Livingstone gewesen.  
Schwierigkeiten stählten nur seinen Willen. Als  
Zwanzigjähriger stellt er fortan seine reichen  
Gesellschafts, seinen fähigen Fortschreibung,  
seiner mächtigen Willen in den Dienst seines  
Glaubens. Er will Missionar in China werden  
aber sein Vaterland ist ihm in Afrika ange-  
wiesener. Sein unermüdeter Fleiß, seine  
fröhliche, fruchtlose Weite gewinnt ihm die  
Herzen des Eingeborenen. Nie hat ein Mis-  
sionar größere Macht über die Heiden er-  
glaubt. Sie stäubten, daß er sie liebte. Die

Grenze des Sklavenhandels, moan er Bengel  
sein muß, zerreißen ihm das Herz. Er erkannte  
es für seinen heiligen Beruf, diesem Grenz  
zu wehren, christliche Göttergötter den Weg ins  
Herz Afrikas zu bahnen, und ordert diesem  
Beruf willig Ruhe, Familienlast, Vermögen,  
Gesundheit und Leben. Aber durch den  
schwarzen Erdteil, vom atlantischen bis zum  
indischen Ozean, bahnt er sich furchtlos als  
erster seinen Weg, er wird zum Entdecker des  
großen innerafrikanischen Quellgebietes mit seinen  
gewaltigen Seen. Keine Maß will er, bis seine  
Aufgabe gelöst ist. Am 1. Mai 1873 erteilt  
den Christophen der Tod. Von zwei treuen  
Schwarzern, die er den Sklavenzweien abge-  
nommen, wird der balsamische Leib des weichen  
Doktors, der nie den Schwarzern die Irre  
gebrochen, hunderte von Meilen nach Sanjour  
getragen, ein ruhendes und zugleich gewaltig  
Opfer unglücklicher Dankbarkeit.

Unter den Erfordernissen Afrikas nimmt Living-  
stone die erste Stelle ein. Aber den Mann,  
der unter Fachgenossen als Genie galt, trieb  
nie der Ehrgeiz des Gelehrten, nur die barm-  
herzige Liebe des Menschenfreundes. Die Wol-  
endung der geographischen Tat", sagte er, "ist  
der Anfang des Missionsunternehmens". Auf  
seiner Lebensarbeit ruht die innerfamiliäre  
Mission, und wenn neben dem Worte Gottes  
die vom reinen, ungetriebenen Wohlwollen  
erläute Persönlichkeit die Verbindung alles  
Missionserfolges ist, dann ist der Forscher  
Livingstone, der den Namen der Weisen unter  
den Schwarzern zu Ehren gebracht hat, unter  
allen Missionaren einer der größten gewesen.

Das Osterfest rückt näher und insolge-  
dessen wird auch der Bedarf an Butter resp.  
Buttererzeugnis größer werden. Wie jedes-  
mal vor dem Feste, so werden auch diesmal  
jedenfalls die Naturbutterpreise erheblich steigen  
und machen wir daher die geachteten Hausfrauen  
auf die bekannte „Pratana“-Pfanz-  
butter-Margarine aufmerksam. Genau wie  
zum Stollen haben, eignet sich Pratana auch  
zum feinsten Ostergebäck. Man erhält bei der  
Verwendung der Pratana ein herrliches Ge-  
bäck mit durchaus reinem und delikatem Ge-  
schmack. Pratana wurde, wie den geachteten  
Leuten erinnerlich sein dürfte, auf allen be-  
schickten Ausstellungen mit den höchsten Aus-  
zeichnungen prämiert; zuletzt in Eisenburg mit  
der von der Stadt Eisenburg gestifteten Stadt-  
plakette und goldenen Medaille. Wegen ihrer  
Wohltunigkeit ist „Pratana“ in allen  
Kreisen, ob arm oder reich, auch als feinstes  
Buttererzeugnis bekannt. Mit „Pratana“ er-  
halten Sie das schönste **Butterbrot**.

## Nutzholz-Auktion

Donnerstag, den 27. März 1913, vormittags 10 Uhr  
sollen im Ratskeller zu Bad Schmiedeberg aus der hiesigen Stadt-  
forst, Distrikte 2, 14, 17, 22, 23, 29—37

ca. 600 Niesern und 10 Nichtenstämme

mit 110 fm I. und II. und 320 fm III. und IV. Klasse, ferner

79 Birken und

5 rm Birken- und Eichenutzknüppel

(Dübenerstraße) öffentlich versteigert werden.

Beziehungen im Termin, Aufmaßlisten beim Förster hier.

Bad Schmiedeberg (Bes. Halle), den 17. März 1913

Der Magistrat  
am Ende, Bürgermeister

Die seit langen Jahren in Kemberg bestehende

## Agentur

einer großen erstklassigen Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft soll ander-  
weitig besetzt werden.

Reflektanten betreiben ihre Offerte unter N. 5 1564 an die Annoncen-Ex-  
pediton von Haasenstein & Vogler H. G. in Magdeburg einzureichen

## Kinderwagen

mit und ohne Gummiräder, Leiterwagen, stärkstes Fabrikat, hohe Räder  
empfiehlt in reicher Auswahl billigst

Friedrich Gehm

## Ich benötigte mein Grundstück

zu verkaufen und habe hierzu einen  
Termin auf Dienstag, den 25. März  
mittags 1 Uhr in meiner Wohnung  
anberaumt.

Auguste Sialer, Notin  
Einen Ackerplan  
einen Forstplan  
einen Hegergarten

verkauft Esfeld

Hoggenstroh  
(Flegelwusch) sowie  
gute Speisekartoffeln

hat abzugeben Heynold, Leipzigstr.

Hochtragende

Kuh   
zu verkaufen Högne, Köpferstr.

Osterkarten  
empfiehlt R. Arnold

## Zur Frühjahrssaat

empfehle  
Ligowo-, Goldregen- und Schlanstedter-Hafer  
Goldhoep-Gerste, Erbsen, Wicken, Peluschken  
Rot-, Weiß-, Goldklee usw. Seradella  
Grassamen, schott. Buchweizen  
Ecken- u. Oberdorfer Runkelsamen, gelb. Lupinen  
Albert Quilitzsch

Empfehle  
**Nepomuck-Bock**  
R. Thieme

Gemüse-Sämereien  
Gardenerferrubenamen,  
Grassamen,  
empfiehlt in bekannter guter Qualität  
Friedrich Heym

Bratheringe =: Büdlinge  
Sauerfisch, saure und Senfgurten,  
Pharmennus, Runkelbohne in versch.  
Packungen, Marmelade, Ringäpfel,  
empfiehlt F. G. Glanbig





## Bekanntmachung.

Die Einziehung der Mannschaften des Verurlaubtenstandes im Mobilmachungsfalle soll auch fernerhin schon im Frieden durch Ausgabe von Kriegsbeordnungen vorbereitet werden.

Diejenigen Mannschaften des Verurlaubtenstandes, deren Einziehung im Falle einer Mobilmachung nicht sofort erfolgt, erhalten Pass-Notizen.

Die Kriegsbeordnungen und Pass-Notizen sollen in der Zeit vom 25. bis 31. März 1913 in sämtlichen ländlichen Gemeinden und kleineren Städten durch die Ortsbehörden veranlagt werden.

Zu den Städten Bitterfeld, Wittenberg, Delitzsch, Eilenburg, Jörbig, Döben und Gräfenhainichen soll die Ausständigung durch Ordonanzen erfolgen.

Die Zurückziehung der veralteten Kriegsbeordnungen und Pass-Notizen erfolgt bei den Mannschaften der Landwehr II durch die Ortsbehörden oder durch Ordonanzen in der Zeit vom 1. bis 4. April 1913, bei den übrigen Mannschaften bei der Frühjahrskontrollversammlung.

Mit Rücksicht hierauf wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß alle bisher nicht zur dienstlichen Kenntnis gekommenen Wohnungsveränderungen zur Vermeidung von Strafe sofort zu melden sind.

Da über den Empfang der Kriegsbeordnung oder Passnotiz Mitteilung geleistet werden muß, werden die Mannschaften des Verurlaubtenstandes hierdurch angewiesen, an den vorstehend genannten Tagen, falls sie nicht selbst zu Hause sein können, eine andere Person des Hausstandes mit Empfangnahme der neuen oder Rückgabe der veralteten Kriegsbeordnung oder Passnotiz zu beauftragen.

Wer von den Mannschaften des Verurlaubtenstandes bis 1. April 1913 keine Kriegsbeordnung oder Passnotiz erhalten, hat dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich umgehend Meldung zu erstatten.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Kriegsbeordnungen oder Passnotizen lauter gehalten, und im Militärpaß aufbewahrt werden müssen. Dem Bezirkskommando zur Kenntnis kommende Unregelmäßigkeiten gegen die vorstehend gegebenen Bestimmungen werden bestraft.

Bitterfeld, den 10. März 1913

Königliches Bezirkskommando.

## = Herrliches Ostergebäck =

erhalten Sie mit

# „Pratana“ Pflanzenbutter-Margarine

Der Kuchen ist mürb und von reinem, delikatem Geschmack.

Pratana besteht, wie allgemein bekannt, nur aus den reinsten und edelsten Rohmaterialien und wird wegen ihrer Wohlbekömmlichkeit in allen Kreisen als

## Brotaufstrich

verwendet. Verlangen Sie daher in allen durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen ausdrücklich

# „Pratana“ Pflanzenbutter-Margarine

## Zum Osterfeste

empfehlen wir unser reich assortiertes Lager in

### Frühjahrs-Neuheiten

**Braune Herren-Stiefel** M. 12,50  
Hochoffene Qualität

**Schwarze Herren-Stiefel** M. 7,50  
elegant und leicht

**Braune Damen-Stiefel** M. 7,50  
in modernsten Formen

**Spangenschuhe · Promenadenschuhe** M. 5,50  
in den allermodernsten Ausführungen von  
pro Paar an.

### Kinder-Stiefel

sehr durablel — neueste Formen — schwarz und braun

18-24 25-26 27-30 31-35

M. 1,90-2,30 3,50 4,50-5,00 5,00-5,50

### Zum Schulanfang

## Schul-Stiefel

das dauerhafteste in jeder Preislage

### Turn-Schuhe

nach Vorschrift

## Fabrik-Niederlage

der  
Calauer Schuhwaren-Fabrik  
Rob. Schlesier

**Wittenberger  
Schuhwarenhaus**  
Wittenberg (Bez. Halle)      Goswiger-  
Str. 2.

### Frucht- u. Gemüse- u. Blumenamen

Korben aller Art,  
getr. Schneidebohnen — Zucchini,  
Preißelbeeren,  
Senf-, Saure- und Essiggewürzsauren,  
empfiehlt **D. Riendorf**

Gemüse- u. Blumenamen  
bester Qualität  
von **Carl Pabst** - Hoflieferant -  
Erfurt empfehle zu Originalpreisen.  
Nach nehme Aufträge auf Rüben-  
amen entgegen **W. Becker**

### Korsetts

sollten Sie nur

im

Korsett-Spezialgeschäft

von

**O. Pannicke Nachf.**

Inh. **Otto Eule**

**Wittenberg**

Collegienstraße 20

Mittelstraße 52

laufen. Sie finden

hier für jede Figur

in jeder Preislage

das passende Korsett

Korsetts nach Maß

Mit Auswahl-

bindungen siehe zu

Diensten. Hüftenhalter, Unterarmen,

Damenbinden und Handschuhe



**DÜRKOPP**  
leichte Kettenlose  
ist jetzt das beliebteste Rad. Selbst  
auf schmalen Straßen läuft es  
unverändert leicht, da alle Ubersch-  
wengnisse ständlich eingeebnet  
sind; es ist  
das Rad des 20. Jahrhunderts!  
Verlangen Sie Broschüre „Kettenlos“  
**DÜRKOPPWERKE**  
KATZENBERG  
BIELEFELD.

Vertreter: **Otto Date**

Billig! Gut! Ausgiebig!

**Nährsalz-Kaffee**

„Macafena“

ärztlich empfohlen, bildet gesundes

Blut und gute Nerven. Proben gratis.

Erhältlich à Pfd. 60 Pfennig bei

**C. G. Pfeil**

Maul- und  
Klauenseuche  
von jedem Landwirt  
selbst  
schnell heilbar  
mit  
**Spallin**  
Verlang. Sie sofort ausführ. Beschreibg.  
Laboratorium Joh. Friedrich Sing  
Leipzig, Schiffsplatz 189

### Mehr als 100 Millionen

Markt gehen jährlich für Stickstoffdüngemittel ins Ausland und dem  
deutschen Volkvermögen also verloren, obwohl der deutschen  
Landwirtschaft eine

**nationale Stickstoffquelle**  
zur Verfügung steht, die in jeder Beziehung Vorteile bietet.

## Schwefelsaures Ammoniak

ist unter Berücksichtigung seines um 37% höheren Stickstoffgehaltes  
gegenwärtig um

**mehr als 15% billiger**  
als der Chilealpeter, bei minderbemessenen gleichem Wirkungs-  
wert des Stickstoffes.

**Schwefelsaures Ammoniak**  
das gehaltreichste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung  
ausgezeichnete Stickstoffmittel, hat sich für alle Kulturpflanzen, auf  
allen Bodenarten und ganz besonders auch zur Kopfdüngung und  
Frühjahrsdüngung in Feld und Garten, auf Wiese und Weide vor-  
züglich bewährt und in vielen Fällen eine erheblich bessere Wirkung  
gezeigt als der Chilealpeter.

**Deutsche Landwirte!**  
zieht aus diesem Preisverhältnis dadurch Korrekte, daß Sie in erster  
Linie das schwefelsaure Ammoniak als Stickstoffdünger benutzen.

**Schwefelsaures Ammoniak** ist zu beziehen durch die Dünge-  
mittelhandlungen, Genossenschaften, Landwirtschaftl. Vereine usw., wo  
nicht erhältlich, unmittelbar durch die

**Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung**  
G. m. b. H.  
in **Sochum**

Ausführliche Broschüren und Auskunft über zweckmäßige  
Anwendung, erzielte Erfolge, sowie sachgemäßer Rat in allen land-  
wirtschaftlichen Fragen jederzeit kostenlos durch die

**Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der**  
**Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung**  
G. m. b. H.  
in **Erfurt, Dorotheenstraße 29**

## Coburger Geld-Lotterie

Loose à 3 Mark empfiehlt  
**Rich. Arnold**  
Buchdruckerei

### Runkelrüben-Samen

garantiert fortrennener Eckendorfer  
**Stechwieweln**  
Seradella  
Gemüse- und Blumenamen oder  
Art empfiehlt **Anquät Huhn**  
Reibrädchen-

## Feuerzeuge

und Erzeugnisse empfiehlt billigt  
**Friedrich Heym**

Junges, fettes  
**Rindfleisch,**  
**Kalb- und Schweinefleisch**  
Kassler, Rappelpfer, frische Silge  
Bretchen und Knoblauchwürst  
empfiehlt **L. Naumann**

Prima bayrisches  
**Diastochienfleisch**  
frisch, fettes Kalbfleisch  
Rohes und gekochten Schinken  
Mortadella  
div. Aufschnitt,  
Wiener Würstchen und  
Knoblauchwürst  
empfiehlt **Rich. Krausemann**

Der Gesamtanfrage der heutigen  
Nummer liegt ein Prospekt der Firma  
Victoria-Werke K. G. Nürnberg bei,  
den wir der Beachtung der Leser  
empfehlen.